Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 129. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Samstag, den 19. August. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Fr. Kattwinkel, Halver
empfiehlt zu äußersten Preisen
garnierte
Damen- und Kinder-Hüte
Herren- und Knaben-Hüte
in
Stroh und Filz
— neueste Farben u. Fagon. —
Wäsche, Schlipse u. Cravatten.
Auf
Strohhüte gewähre von heute ab 10 Prozent Rabatt.

Turn-Verein
Oeckinghausen
feiert am **Sonntag, den 20. Aug.**
sein diesjähriges
Stiftungs-Fest
durch
Konzert, Schauturnen und Ball.
Nachmittags 3 Uhr:
Antreten zum Festzuge.
Anfang des Konzerts 4 Uhr.
Fremde sich legitimierende, der deutschen Turnerschaft angehörende, Turner haben freien Zutritt.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein
Der Vorstand.

Besten Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Tilsiter-, Limburger-, Roquefort-, Gervais-, Kamembert Kräuter- Kaiser- Kümmel- Mainzer-, Delikatess-
Käse
empfiehlt in frischen Qualitäten.
Frau E. Lausberg, Halver

Drucksachen aller Art empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

Für Bohrerfabrikanten.
Ein
Ambos
mit sämtlichen Geräten zur Bohrerfabrikation billigst zu kaufen bei
F. W. Schönenberg,
Brake bei Halver.

Achtung!
Durch äußerst günstige Abschlüsse so auffallend billige Preise.
Cigarren
vorzügl. Qual. 5 Pfg. Cigarren
1000 Stück nur 17.50 Mk.
u. s. w.
Cigarretten
ff. Marke „Echte Neptun"
1000 Stück nur 3,30 Mk.
Jägertabak
hochfeines Aroma
10 Pd. Kolli nur 3.75 M.
Gegen Einsendung des Betr. (a. Marken) Nachnahme 30 Pfg. mehr.
Auch beste Gelegenheit f. Händler.
Martin Classen,
Hamburg Zeughausmarkt 45.

Vorschriftsmäßige
Militärhosen
nach Maaß, auf eigener Werkstatt gearbeitet von **12.50 Mk.** an
Hochfeine moderne
Anzüge
nach Maaß von **36.— Mk. an.**
empfiehlt
Wilhelm Hüls, Halver
im Hause des Herrn Rud. Piepenstock.
Nicht tadellos sitzende Sachen brauchen nicht abgenommen zu werden.
Der Billigkeit wegen nur gegen Baar.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse.

Spareinlagen
werden mit **3 3/4 %** vom **1. und 15. jeden Monats ab verzinst.**
Einlagen in laufender Rechnung werden mit **3 3/4 %** vom Tage der Einlage ab verzinst.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungskommissionen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für die 50 kg (1 Zentner) Lebendgewicht — Ausnahmeweise sind durch * kenntlich gemacht.

Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtsnotierungen der nebenbezeichneten auf dem Cölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet, welche auf Grund zahlreicher Wägungen von geschlachteten Tieren gefunden worden sind. Diese Tiere wurden meist der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhofordnung vorschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefüttert. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden. — Auf die Notizen für Schweine sind 20—22 p. Ztr. Tara abzuziehen.

		Köln am 14. 8.	Elberfeld am 14. 8.	Essen am 14. 8.	Düsseldorf am 9. 8.
Auftrieb:	Ochsen	419	609	59	25
	Bullen	64		244	64
	Rinder und Kühe	403		677	253
	Kälber	275	255	612	378
	Schafe	104	228²)	97	—
	Schweine	2876	1200	1906	1209
Tendenz:	Rinder	zl. ger. ger.	schl. Ueberst.	lgs. Ueberst.	mittelmäß.
	Kälber	schlepp. ger.	mäß. ger.	lebhaft	"
	Schafe	—	—	"	—
	Schweine	l. b. ger.	"	"	lebhaft

		Durchsch. Schlachtprozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	47—48	42—43³)	44	45
	b) junge, fleischige nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	42—44	36—38	38—40	40—41
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	37—38	—	—	—
	d) gering gen. jeden Alters	45	30—32	28—29	—	—
Bullen	a) vollfl. ausgem. (bis zu 5) Jahren	59	44	42—43	38—40	41
	b) vollfl. jüngere	53	38—39	35—36	32—34	34—36
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	32—33	28—30	27—28	28—29
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	27—28	—	—	—
Kühe	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	42—43	39—40	40—42	41—42
	b) vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtwert. b. zu 7 J.	52	38—39	34—35	35—36	36—37
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	34—35	31—32	31—33	31—32
	d) mäß. gen. Kühe und Rinder	43	27—28	—	24—26	23—25
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber	a) Doppellender	72	bis 68	—	bis 65	bis 65
	b) feinste Mast- Vollmilchm. und beste Saugkälber	64	52—53	53—54	49—50	51—53
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	45—47	47—50	43—47	43—46
	d) geringe Saugkälber u. ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	32—34	—	38—42	30—33
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	35	37—38	—
	b) ältere Masthammel	46	34—35	—	32—33	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	26—28	26	—	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	71¹)	71	71—72	70—72
	b) fleischige.	—	68—70	68—69	68—70	68—70
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber)	—	64—68	64—66	64—67	62—64
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1) Vorgezeichnete 72 2) Darunter 189 geschlachtete. 3) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 5 M. höher.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:
Gerste, Gerstenmehl, Mais und Maismehl,
ferner:
Thomasmehl, Kainit u. Knochenmehl.

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Sonntag, den 20. August cr.
3. Quartalauflage
Um pünktliche Zahlung wird gebeten.
Der Vorstand.

Altbewährtes Kaufhaus
Hermann Kornblum, Hagen i. W.
2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die
beste u. billigste Bezugsquelle
für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHEID** Wilhelmstr. N°15

empfiehlt sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hiermit den **Bewohnern von Halver und Umgegend** an, daß ich **im Hause des Herrn Fritz Enneper** (Rundeneck) einen

Barbier-, Friseur- und Haarschneide-Salon

eröffne und bitte um geneigten Zuspruch. Für prompte und kulante Bedienung werde bestens Sorge tragen

Hochachtungsvoll!

Herm. Meyer, Friseur.

NB. Lager in **Parfümerien, Seifen, Tabaken und Zigarren u. s. w.**

Anfertigung sämtl. Haararbeiten.

Billig! **Billig!**

Wegen Erneuerung der Bestände habe einen großen Posten

Schuhwaren

zurückgestellt

darunter eine Partie **Kinder- u. Mädchen-**

Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe

— in rot und Lack — welche **bedeutend unter Preis** abgebe.

Gleichzeitig bringe meine **neuesten Waren** in schönster Ausstattung und Paßform in empfehlende Erinnerung.

Fr. Wilh. Bornefeld, Halver

Bahnhofstrasse.

Billig! **Billig!**

„Globe Make" Bekleidung

Die elegantesten

Mas-Kleidungsstücke

sind jetzt die durch das **„Globe Make" System** hergestellten

Anzüge, Paletots u. Ulster

in ihrer vorzüglichen Ausführung.

Der berühmteste Schneider ist nicht in der Lage besseres zu erreichen.

Bei einem Versuche werden die Herren, welche bisher bei einem teuren Schneider arbeiten ließen sich von der Preisersparnis von **33⅓—50%** leicht überzeugen.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Abteilung für Herren- und Knaben-Kleidung.

Fernsprecher 101 Amt Lüdenscheid.

Evangl. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 20. August
(9. S. n. Trinitatis.)

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt Herr P. Dresbach.

Dienstag abend 8½ Uhr: Uebung des Kirchenchors.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 20. Aug. 1905.
(9. S. n. Trinitatis.)

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Vorm. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst

Nachm. 2 Uhr: Jugendverein.

Dienstag nachm. Frauen-Missionsverein.

Dienstag abend 8½ Uhr: Jungfrauenverein.

Donnerstag abend 8½ Uhr: Jünglingsverein.

Verkaufs-Anzeige.

Auf das dem Herrn Adolf Huiking gehörige in Loh Gemeinde Breckerfeld gelegene

Wohnhaus

habe ich auf **Mittwoch, den 23. August cr.** nachmittags 4 Uhr einen weiteren

Bietungstermin

bei der Wirtin **Ww. Winter in Dahlerbrück** anberaumt, wozu noch Kaufliebhaber einladet.

Wilh. Voß, Auktionator, Halver.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Händlerin **Karl Wienbruch** zu **Kierspe** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Meinerzhagen, den 10. Aug. 1905

Königliches Amtsgericht.

Mehrere

Bankarbeiter

1 Pressenarbeiter

sowie

1 Schmied

finden sofort Beschäftigung bei

Th. Wulff & Co. G. m. b. H. Halver Westf.

Suche per sofort einen tüchtigen soliden

Knecht

gegen hohen Lohn

August Vorst, Oeckinghausen.

Rückenfutter

Hundekuchen

(Spratts Patent.)

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Eine

Wohnung

von **4 Zimmern**, wo auch eine Ziege gehalten werden kann, ist pr November oder Petri 1906 zu vermieten.

Carl Boerster,
Berge bei Carthausen.

Der

Bommerter Wehr-Verein

feiert sein **diesjähriges**

Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 27. August 1905

im Lokale des Kameraden **Hugo Lienkämper**

Programm:

Morgens 6 Uhr:

Weckruf.

Nachmittags 3 Uhr: 3½

Antreten am Vereinslokal.

Ansprache und Hoch auf Se. Majestät an der Friedenseiche

hierauf:

Dekorierung der Kameraden für 25jährige Mitgliedschaft

alsdann:

Festzug zum Fest-Lokale.

Nach Ankunft:

Grosses Fest-Konzert

und Kaffeetrinken.

Abends 8 Uhr:

Fest-Ball.

Mitglieder auswärtiger Vereine haben gegen Legitimation freien Zutritt.

NB. **Orden-, Ehren- u. Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Der

M.-G.-V. Liederkranz

Anschlag

feiert am **Sonntag, den 20. August cr.** sein diesjähriges

Stiftungs-Fest.

Nachmittags 4½ Uhr

grosses Wald-Konzert

unter gütiger Mitwirkung **mehrerer Nachbarvereine u. der städtischen Musik-Kapelle aus Wipperfürth.**

Abends 8 Uhr

großer Festball.

Entree: zum Konzert **0.50** Mk., Ball **1.—** Mk., Konzert und Ball **1.25** Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 129. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60. | **Halver** Samstag, den 19. August. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

An unsere Leser!

Das **III. Quartal 1905** und mit ihm der **4. Jahrgang** naht seinem Ende und bitten wir hiermit unsere verehrten Bezieher des **Allgemeinen Anzeigers** um recht baldige Erneuerung des Abonnements, damit in der pünktlichen Zustellung keine Störung eintritt.

Beim Uebergang in den **neuen Jahrgang** unterlassen wir es nicht, unsern bisherigen Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung an dieser Stelle unsern besonderen Dank auszusprechen und verbinden damit gleichzeitig den Wunsch, uns auch fernerhin **treu zur Seite** zu stehen, damit es uns möglich gemacht wird, unserem Blatte eine immer größere Reichhaltigkeit und Ausdehnung geben zu können.

Unser ganzes Bestreben ist dahin gerichtet, den **Allgemeinen Anzeiger** fortgesetzt weiter auszubauen und ihn, soweit er als Lokalblatt Anspruch darauf hat, zu einer **erstklassigen Zeitung** zu gestalten. Dazu bedürfen wir der weitgehendsten Unterstützung unserer Mitarbeiter und Leser, sei es durch **Zuwendung aller uns interessierenden Nachrichten** oder auch durch **Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen**, nicht **zum wenigsten** aber auch durch **Zuwendung von Inseraten etc.**

Wir bitten unsere Abonnements-Einladung in diesem Sinne behandeln zu wollen.

Redaktion und Verlag.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 16. Aug. Die Russen machten am 14. d. M. zwei Vorstöße in der Nähe von Tschantu und Peihunpunen, wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Japaner hatten einen Toten und die Russen 45 Tote.

Newcastle, 17. Aug. Trotz der japanischen Schweigsamkeit kann man bestätigen, daß die Japaner unter sich völlig einig sind, was bei den Russen nicht der Fall ist, bei denen völlige Uneinigkeit herrscht. Witte entscheidet allein, ohne daß er sich um die Meinung seines Kollegen kümmert. Alle Welt spricht sein Lob, ausgenommen seine Landsleute.

Portsmouth, 17. Aug. Minister Witte äußerte gestern abend gegenüber den Berichterstattern: Ich tue alles, was ich nur kann, zur Erlangung des Friedens. Von 8 Artikeln, die bereits erwogen sind, habe ich in Bezug auf 7 nachgegeben. Kein anderer russischer Staatsmann würde gewagt haben, auf eigene Verantwortung so weit zu gehen, wie ich es getan. — Artikel 9, der von der Kriegsentschädigung handelt, soll heute erörtert werden. Man erwartet, daß der Meinungsaustausch über die restierenden Artikel morgen oder Samstag beendet sein wird und daß dann die Konferenz am Montag sich vertagt, damit inzwischen die Delegierten ihre Regierungen befragen können. Rußland gibt jede Anwartschaft auf die Mandschurei auf. Seine einzige Hoffnung, einen Teil seiner ungemein großen Ausgaben für die Eisenbahn vergütet zu erhalten, wäre ein Abkommen mit China. Japan soll sich mit seinen Ansprüchen für die nach dem Durchmarsch der russischen Armee notwendig gewordene Wiederherstellung der Eisenbahn an die chinesische Regierung wenden.

Gestern abend waren Gerüchte im Umlauf, wonach verschiedene Mächte sich bemühen sollten, Japan zu veranlassen, auf eine Kriegsentschädigung zu verzichten und sich statt dessen möglichst weitgehende anderweitige Kompensationen zu sichern, aber nur für den Fall, daß Rußland schließlich in die Abtretung von Sachalin einwilligt. Japan besteht beharrlich auf die Uebergabe der internierten Kriegsschiffe. Man glaubt, daß diese Beharrlichkeit auf Anraten Englands zurückzuführen ist. Eine etwaige Entschädigung soll nicht zur Vergrößerung der japanischen Flotte verwendet werden, da die internierten Schiffe, falls Japan sie erhält, und die gehobenen Schiffe Neubauten von Kriegsschiffen überflüssig machen. Die Kriegsentschädigung soll vielmehr dazu benutzt werden, den durch den Krieg entstandenen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, für Pensionen zu sorgen und das Erziehungssystem in Japan zu verbessern.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 18. Aug. Herr Generalsuperintendent D. Nebe-Münster tritt, wie bereits mitgeteilt, zum 1. Oktober in den Ruhestand und zwar wegen seines hohen Alters und seines körperlichen Befindens. Als Nachfolger wird der Oberkonsistorialrat Nottebohm aus Magdeburg genannt, der früher Studiendirektor am Soester Predigerseminar war. Konsistorialrat Nottebohm steht bei der Bürgerschaft Soests in bestem Andenken; machte er doch der Stadt den Exerzierplatz zum Geschenk indem er ihn in einen Stadtpark verwandeln ließ.

Halver, 18. Aug. Die Einlagen sämtlicher Sparkassen des Regierungsbezirks Arnsberg, die Ende 1904 im ganzen 685 713 121 Mk. betrugen, sind gegen das Vorjahr um etwa 50 000 000 Mark gewachsen; 1903 betrug der Zuwachs etwa 41 000 000 Mk., somit für 1904 ein Mehr an Zuwachs von 9 000 000 Mk. Die Zahl der Sparbücher — 1894. 488 360 Stück — stieg gegen 1903 um 24 672 Stück. Auf jeden Einwohner des Bezirks kommt eine Sparsumme von 370,36 Mk. Die älteste Sparkasse ist die Soester, gegründet 1825.

Halver, 18. Aug. Auf eine Eingabe des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden hat das Generalkommando des 18. Armeekorps, wie man uns mitteilt, erwidert, daß dem Tragen von Vereinsmützen seitens der Kriegervereinsmitglieder bei Kontrollversammlungen — ebenso wie dem Tragen von sonstigen Vereinsabzeichen — nichts entgegensteht.

Halver, 17. Aug. Um den Klagen, daß man in den Speisewagen der Eisenbahnzüge, deren Betrieb bekanntlich an die Speisewagengesellschaft verpachtet ist, nicht „ruhig essen" könne, abzuhelfen, hatte die königliche Eisenbahndirektion zu Berlin den Vorschlag gemacht die neuen Speisewagen mit dreiachsigen Drehgestellen wie die Schlafwagen bauen zu lassen, wodurch ein weit ruhigerer Lauf der Wagen erzielt wird. Mit diesem Vorschlage hat sich jetzt, wie Berliner Blätter berichten, der Minister der öffentlichen Arbeiten v. Budde einverstanden erklärt. Man wird also künftig auf der Eisenbahn auch „gemütlich" speisen können.

Halver, 17. Aug. Achtet auf die Lektüre eurer Kinder! Diese Mahnung ist jetzt in den Tagen der Ferien mehr denn sonst am Platze, da jetzt, der Aufsicht der Lehrer entzogen, die Schuljugend in der Auswahl ihres Lesestoffes nicht gerade wählerisch zu sein pflegt. Gehend und stehend sieht man die Knaben den Inhalt billiger Schundlektüre, namentlich Räubergeschichten, die von Hand zu Hand wandern, verschlingen, in den Köpfen der heranwachsenden Knaben oftmals die abenteuerlichsten Gelüste erzeugend und auf verbotene Wege führend. In Essen hatte man dieser Tage Gelegenheit, zu beobachten, wie ein älterer Polizeisergeant die Bücher einiger Knaben einer eingehenden Prüfung unterzog. Ob er in höherem Auftrage handelte, wissen wir nicht, aber sein Vorgehen sollte sich jeder Vater hinsichtlich der Lektüre seiner Kinder zum Vorbild nehmen.

Halver, 18. Aug. Ueber eine entsetzliche Wirkung übermäßigen Schnürens wird aus Oevelgönne a. d. Unterelbe berichtet; Eine junge Dame erkrankte plötzlich heftig auf einer Vergnügungstour. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß durch zu starkes Schnüren Blut in das Gehirn eingedrungen war und eine Geistesstörung hervorgerufen hatte. Die Dame mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

× **Halver**, 18. Aug. Gestern nachmittag fand im Hotel zur Fuhr eine Sitzung der Gemeinde-Vertretung statt, in der Nachstehendes verhandelt und beschlossen wurde: 1. Für den Erweiterungsbau der Rektoratschule in Halver wurde von der Kirchengemeinde ein Grundstück erworben zum Preise von 3,25 Mk. pro □ meter. Die Größe desselben richtet sich nach den Vorschriften der Königl. Regierung. 2. Verkauf des Nutzungsrechts an der Fischerei in einem Bezirke des Ennepeflusses an die Ennepetalsperren-Genossenschaft. Gegen eine einmalige Abfindung von 2000,— Mk. wird die Fischereigerechtsame von der Brücke unterhalb Ahe bis zur Gemeindegrenze an die Sperrgenossenschaft abgetreten. Die Genossenschaft hat sich mit dem zeitigen Pächter, Herrn F. W. Schulte mit Mk. 70,— abzufinden und ferner jährlich 5000 Stück Forellenbrut an die Gemeinde abzugeben. 3. Der Antrag der hiesigen Handwerker-Vereinigung um Regelung der Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferung 2c. wurde zur Kenntnis gebracht. Kollegium beschließt hierzu, daß das bisherige Verfahren beibehalten werden soll. 4. Aufnahme einer Anleihe. Bei der Provinzial-Landesbank soll eine Anleihe in Höhe von 70000,— Mk. gemacht werden, dieses Kapital ist mit $3^5/_8$ % zu verzinsen und mit $1^3/_8$ % zu amortisieren, sodaß die Schuld in ca. 36 Jahren getilgt sein wird. Vorstehende Summe soll wie folgt Verwendung finden: a. Kanalisation der Bahnhofsstraße in Halver Mk. 12000,—; b. Erwerb der Grundstücke der Frau Wwe. G. Th. Winkhaus Mk. 23000,—; c. Ausbau des Weges nach dem Zionsberge in Schalksmühle Mk. 23000; d. die übrig bleibende Summe für die Rektoratschule und Volksschule in Schalksmühle. 5. Von dem Erwerb und der Veräußerung von Grundstücksparzellen behufs des von Herrn C. Hefendehl-Becke verlegten öffentl. Weges wurde Kenntnis genommen. 6. Die Gemeinde-Waldungen sollen bei der Gladbacher Feuerversicherungsgesellschaft versichert werden. Die momentane Versicherungssumme beträgt 6510,— Mk. mit 5% Wertzuwachs pro anno bei $7^1/_2$ von $^0/_{00}$ Prämie. Der Gesamtbesitz beträgt 90—100 Hektar und sind bis jetzt 38 Hektar angepflanzt. 7. Dem Antrag der Ennepetalsperrengenossenschaft auf Rückerstattung der Umsatzsteuer wurde entsprochen, da solche zu Unrecht erhoben ist und wird dieselbe — Mk. 109,50 — zurückgezahlt werden. 8. Der Kostenanschlag der Unterhaltung der Kommunalwege pro 1905 wurde vorgelegt, derselbe schließt ab mit Mk. 12000. 9. Abnahme der Eichamtsrechnung pro 1904. Die Prüfung derselben war unter dem 5. August von den Herren Alfr. Winkhaus und Aug. Wippermann vorgenommen und wurde dem Eichamtsvorsteher, Herrn H. Vogt, Entlastung erteilt. 10. Die Uebernahme der Handwerkskammerbeiträge auf die Gemeindekasse wurde abgelehnt. 11. Dem Antrage des Kaninchenzuchtvereins Halver um Bewilligung einer Unterstützung für die Lokal-Ausstellung in diesem Jahre wurde entsprochen und Mk. 30,— bewilligt. 12. Abgelehnt wurde ein Antrag um Unterstützung der in den Gemeinden Morsbach und Friesenhagen durch Hagelschlag geschädigten Bewohner. 13. Für die Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf und deren Filialen wurde vom Kollegium Mk. 15,— als Unterstützung bewilligt. 14. Ein weiterer Antrag um eine Unterstützung für das Vinzens-Krüppelheim in Aachen wurde mit Rücksicht darauf, daß das Krüppelheim in Volmarstein eine jährliche Unterstützung erhält, abgelehnt. 15. Gegen Vergütung von Mk. 20.— pro Ar wird an den Herrn Fabrikanten W. Grote-Ehringhausen eine Wegefläche abgetreten mit der Bestimmung, daß der Ankäufer bei einem eventl. späteren Ausbau des Weges den erforderlichen Grund und Boden zu demselben Preise an die Gemeinde abgeben muß. 16. Als Armendeputierten der Gemeinde Halver wurden neu- resp. wiedergewählt die Herren: Rob. Barking und Carl Schneider-Halver, Herm. Eschei-Stöcken und Rud. Lausberg-Brüninghausen. 17. Auf Antrag des Kgl. Katasteramtes beschließt die Gemeindevertretung die Anschaffung von Meßwerkzeugen für den Betrag von Mk. 24,—. 18. Für eine Hypothek des Herrn Ernst Bürger zu Niederhösel bei der Landes-Versicherungsanstalt übernimmt die Gemeinde die selbstschuldnerische Bürgschaft. Die Verwaltung der 3. Lehrerstelle an der Rektoratschule in Halver wird dem Herrn Lehrer Carl Lueg in Lössel per 1. September 1905 übertragen. 20. Zum Mitgliede der Sparkassen-Abordnung wurde Herr Werkmeister Th. Buschhaus-Ehringhausen neugewählt.

Oberbrügge, 16. Aug. Unsere Zugverbindung mit Lüdenscheid wird nach dem Entwurf des neuen Winterfahrplans demnächst insofern abends eine Verbesserung erfahren, als der 9,20 Uhr in Brügge von hier einlaufende Zug Anschluß nach Lüdenscheid erhält. (Brügge ab 9,24 Uhr, Lüdenscheid an 9,42 Uhr.) 10,15 Uhr soll demnächst ein Zug von Lüdenscheid abgelassen werden, der 10,29 Uhr in Brügge einläuft und dort 10,35 Uhr Anschluß nach Dieringhausen hat. Der letzte Zug Hagen-Dieringhausen soll 17 Minuten später gelegt werden.

Lüdenscheid, 17. Aug. In dem Entwurf des neuen Winterfahrplans ist für die Strecke Lüdenscheid-Brügge-Hagen an den Werktagen ein neuer Zug vorgesehen: Lüdenscheid ab 5,37 Uhr nachm., Brügge an 6,11 Uhr nachm,, Brügge ab 6,34 Uhr nachm., Hagen, an 7,24 Uhr nachm. Der Zug hat u. a. in Hagen Anschluß an die Schnellzüge 7,36 Uhr ab Hagen. 9,20 Uhr in Köln und an die Züge 7,29 ab Hagen, 8,35 Uhr in Dortmund, 8,12 Uhr ab Hagen, 9,52 Uhr in Soest.

Hohensyburg, 15. Aug. Ein außergewöhnlich reger Verkehr entwickelte sich gestern hier auf der Höhe. Etwa 3000 Eisenbahnbeamte aus der Soester Gegend statteten der Hohensyburg einen Besuch ab.

Iserlohn, 15. Aug. Ziemlich bedenkliche Folgen hat, wie der „Kreisanz." schreibt, ein nach der Turnstunde von mehreren Herren wie üblich abgehaltenes Beisammensein gehabt. Wie uns mitgeteilt wird, erkrankten in der Nacht verschiedene Teilnehmer bedenklich; es traten deutliche Vergiftungserscheinungen hervor, die zum Teil derart umfangreich waren, daß von vier Herren sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde. Es ergab sich, daß die Erkrankten Sardinen in Oel gegessen hatten, worauf die Folgeerscheinungen zurückgeführt werden. Einige Herren liegen noch heute an den Nachwirkungen darnieder.

Dortmund, 16. Aug. Der hiesige Magistrat hat der Teuerung des Fleisches seit deren Beginn fortgesetzt seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und ist auf ihre Beseitigung bedacht gewesen. Neuerdings ist er, wie wir

hören, in einer detaillierten Eingabe an die zuständige Behörde dahin vorstellig geworden, daß die Grenzen der Nachbarländer, wenigstens Hollands und Dänemarks, auf einige Monate für die Einfuhr von lebenden Schweinen geöffnet bezw. die Einfuhr dieser Tiere erleichtert werde. Hoffentlich sind diese Bestrebungen recht bald von Erfolg gekrönt.

Langendreer, 16. Aug. Auf den Zechen Bruchstraße und Neu-Iserlohn reichten etwa 500 Bergleute die Kündigung ein, um Arbeit bei der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" anzunehmen. Die Zechenverwaltung hatte vorher die Arbeiter vor dem Treiben der Agenten durch Anschlag vergeblich gewarnt.

Münster i. W., 16. Aug. Sämtliche Weber der Firma B. Schründer in Metelen sind nach Kündigung in den Ausstand getreten.

Detmold, 17. Aug. Das Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald stand gestern 30 Jahre. Am 16. August 1875 wurde Ernst v. Bandels imposantes Monument in Gegenwart Kaiser Wilhelms I., des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des Prinzen Karl von Preußen, des Fürsten Leopold zu Lippe und vieler anderer Fürstlichkeiten und unter großer Beteiligung des deutschen Volkes feierlich enthüllt.

Barmen, 17. Aug. Der Kassierer der Barmer Verwaltungsstelle des sozialistischen Textilarbeiterverbandes ist nach Unterschlagung mehrerer tausend Mark flüchtig.

Elberfeld, 17. Aug. Das unappetitliche Kneten des Brotteigs mit den Füßen, das in vielen hiesigen Bäckereien noch immer an der Tagesordnung ist und deshalb kürzlich im Stadtrat zum Erlaß eines Verbots geführt hat, wird fortgesetzt nicht nur im Inlande, sondern sogar im Auslande besprochen und hat somit dazu geführt, daß Elberfeld wieder einmal in den Ruf gekommen ist, rückständig zu sein. Neuerdings veröffentlichen die in Brüssel erscheinende ‚Petit Bleu', ferner in Paris das dortige ‚L'Echo de Paris' eine von Berlin aus im Auslande verbreitete Depesche, die in deutscher Uebersetzung lautet: „Das Stadtverordnetenkollegium von Elberfeld hat soeben eine Polizeiverordnung bekannt gemacht, gemäß welcher es den Bäckern vom 1. Juli 1906 ab untersagt sein wird, das Brot mit den Füßen zu kneten. Die Versammlung hat diese Entscheidung getroffen, nachdem von Aerzten erklärt worden war, daß dieses Verfahren die Uebertragung ansteckender Krankheiten begünstigen könne. Ein Stadtverordneter, Bäcker von Profession, hat gegen den Beschluß gestimmt. „Wenn die Füße rein gewaschen sind," hat er gesagt, „sind sie ebenso sauber wie die Hände." Er hat versichert, daß allein die Fremden protestierten, die alten Elberfelder seien sehr befriedigt von dieser Manier das Brot zu kneten. — Scheußlich . . einfach scheußlich!"

Solingen, 17. Aug. Auf der Provinzialstraße von Zentral nach Wald unweit Demmeltsrat wurde gestern abend der Arbeiter Gutmann aus Elberfeld von einem Motorwagen der Solinger Kreisbahn überfahren. Gutmann ging hinter einem Lastfuhrwerk. Als er plötzlich, ohne den Kreisbahnwagen zu bemerken, zur Seite trat, wurde er von dem Motorwagen erfaßt. Er erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Solinger Krankenhaus gebracht werden. Sein Zustand ist anscheinend nicht lebensgefährlich.

Essen, 16. Aug. Bei einem Rencontre, das der Gendarm Husemann bei Gladbeck mit einem gewissen August L. aus Bottrop hatte, wurde der Beamte durch zwei Revolverschüsse in die Brust und Schulter lebensgefährlich verletzt. Trotz dieser schweren Verwundung gelang es dem Beamten, den Täter, den er krampfhaft festhielt, im Amtshause zu Gladbeck einzuliefern. Dann brach er bewußtlos zusammen. Man brachte ihn ins Krankenhaus. Sein Zustand soll hoffnungslos sein.

Düsseldorf, 14. Aug Den kürzlich seitens der Stadt zur Erweiterung der Grafenberger Waldungen zum Preise von insgesamt 450000 Mk. erworbene Dellinghof hatte dessen bisheriger Besitzer in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zu 63 000 Mk. angekauft. Der Fall beweist wiederum die Notwendigkeit einer Wertzuwachssteuer namentlich in den mächtig anwachsenden Industriestädten. So hat vorliegend nicht die Arbeit des Besitzers sondern einzig die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt innerhalb der letzten Jahrzehnte den gewaltigen Wertzuwachs geschaffen.

Düsseldorf, 16. Aug. Den Verbrennungstod erlitt hier ein sechs Jahre altes Kind, das beim Spielen auf der Straße eine Schachtel mit Streichhölzern fand und damit das umherliegende Papier anzündete. Plötzlich fingen die Kleider des Kindes Feuer. Rettungsversuche waren vergeblich. Das Kind verbrannte sich so schwer, daß es bald darauf starb.

Düsseldorf, 17. Aug. An einem Neubau den die Brauereimaschinenfabrik A. Freundlich an der Suitbertusstraße ausführen läßt, wurden heute mittag vier Arbeiter verschüttet. Sie waren mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigt, als eine teilweise schon aufgeführte Mauer nachgab und die Leute unter sich begrub. Einer wurde sofort getötet, zwei weitere in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht, während der vierte nur leichtere Verletzungen davontrug.

Aachen, 17. Aug. Die Münchener Feuerversicherungsgesellschaft stellte dem Magistrat Berlins für die Forckenbeck-Zelle-Stiftung 20 000 M. zur Verfügung.

Aachen, 16. Aug. Die Vorstände der Zwangsinnung für Ochsenmetzger und der Schweinemetzgerinnung beantragen bei der Stadtverwaltung, auf die teilweise Aufhebung der Grenzsperre für lebendes Vieh im Verkehr mit Holland insofern hinzuwirken, das wöchentlich die Einfuhr von 250 Schweinen, 150 Kälbern und 50 Stück Großvieh mindestens unter allen in sanitätspolizeilichen Interesse erforderlichen Vorsichtsmaßregeln, nach dem Aachener Schlachtviehhof erfolgen kann. Auch die hiesige Viehhändlervereinigung beabsichtigt das geplante Vorgehen der Stadtverwaltung zur Herabminderung der Fleischnot durch eine Eingabe zu unterstützen. Alle Vieharten zeigen hier gegenwärtig einen so hohen Preisstand, wie er noch nie im hiesigen Bezirk festgestellt worden ist.

Koblenz, 16. Aug. Für die Kaisertage wird die Stadt mit Guirlanden aus bunten künstlichen Blumen geziert werden nach einer Idee des Malers Hacker (Düsseldorf), dem auch von der Stadt die Oberleitung bei der Ausschmückung übertragen ist.

Aachen, 15. Aug. Auf der Strecke Aachen-Köln, die wegen Gleiserneuerung eingleisig betrieben wird, sind versehentlich zwei Personenzüge einander entgegengefahren, doch gelang es, sie bei Rothberg auf 20 Meter Entfernung zum Stillstand zu bringen, da der Blick auf die Geleise ziemlich frei war.

— Eine Reihe **irrtümlicher Rechtsauffassungen in Arbeitnehmerkreisen,** besonders über die Rechte und Pflichten der Arbeiter gegenüber den Arbeitgebern, bespricht der Vorsitzende des Gewerbegerichts Berlin, Magistratsrat Dr. Schalhorn, in der Soz. Praxis. So stellt der Verfasser, meist auf Grund von Rechtssprüchen des Berliner Gewerbegerichts, folgendes fest: Die Vorenthaltung des Lohnes gibt dem Arbeiter nicht das Recht, die Annahme der gehörig angebotenen Arbeitspapiere abzulehnen. Ein Arbeiter, der in einem solchen Falle die Annahme der Papiere ablehnt, kommt in Verzug und kann daher für den Lohnausfall, der ihm etwa infolge Nichtbesitzes der Papiere entsteht, nicht den Arbeitgeber verantwortlich machen. Ein Urteil brauchte bisher in dieser Frage nicht gefällt zu werden, da die Kläger auf Anraten ihre Ansprüche fallen ließen. Es findet sich auch die gewissermaßen entgegengesetzte Auffassung, man brauche in solchem Falle die Papiere deshalb nicht zu nehmen, weil sich das Arbeitsverhältnis und insbesondere das Recht auf fortlaufenden Lohnbezug trotz der ausgesprochenen Entlassung bis zum Zeitpunkte der Zahlung des rückständigen Lohnes fortsetze, man also einstweilen nicht nötig habe, sich um andere Arbeit zu bemühen und folglich auch der angebotenen Papiere, die ja sowieso bei dem jeweiligen Arbeitgeber belassen würden, noch nicht bedürfe. Auch diese Ansicht beruht auf Rechtsirrtum. Weder setzt sich das Arbeitsverhältnis fort, noch besteht schon wegen bloßen Zahlungsversuches ein Anspruch auf Lohnvergütung für die Dauer des Verzuges. An sich ist vielmehr nur ein Anspruch auf Verzugszinsen gegeben. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens ist zwar nicht ausgeschlossen, aber von dem Nachweis abhängig, daß der Schaden gerade auf den Zahlungsverzug des Arbeitgebers zurückzuführen ist, was immer nur ausnahmsweise zutreffen wird. Die Lohnforderung als solche besteht nicht schon beim bloßen Zahlungsverzug, sondern nur bei gehörigem Arbeitsangebot; letzteres ist aber ausgeschlossen, wenn schon die Entlassung erfolgt ist. Daß aber zu einer ordnungsmäßigen Entlassung auch die rechtzeitige Löhnung gehört, ist nirgends bestimmt. Merkwürdigerweise vertreten Arbeiter öfter sogar die Ansicht, daß man nicht weiter arbeiten dürfe, ehe man den letzten fälligen Lohn erhalten habe, da man sich sonst seines Rechtes auf diesen begäbe, ja, daß man das Arbeitsverhältnis lösen müsse. Diese Rechtsauffassung entbehrt jedes gesetzlichen Anhalts. Es besteht lediglich ein Recht des Arbeiters zu sofortiger Lösung des Arbeitsverhältnisses und ein Recht zur Verweigerung der weiteren Arbeitsleistung bis zur Bewirkung der Lohnzahlung. Es läßt sich daher unmöglich aus der bloßen Ausübung solcher Befugnis die Absicht des Arbeiters folgern, die Lohnschuld dem Arbeitgeber zu erlassen. Wenn der ohne Kündigung entlassene und deshalb Ansprüche erhebende Arbeiter demnächst vom Arbeitgeber ordnungsmäßig zur Weiterarbeit aufgefordert wird, so darf er nicht, wie öfter geschehen, die Weiterarbeit verweigern, muß vielmehr bei Vermeidung des Verlustes seiner Ansprüche die Arbeit wieder aufnehmen.

Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes und des Preußischen Landes-Kriegerverbandes.

Kiel, 13. Aug. Aus allen Teilen Deutschlands haben die Kriegerbundestage die alten Krieger und Soldaten in die Reichsmarinestadt Kiel geführt, wo ihnen ein herzlicher Empfang zuteil wurde. Die Tagung begann am Samstag nachmittag mit der Generalversammlung der Sterbekasse.

Nach herzlicher Begrüßung der zahlreich erschienenen Abgeordneten eröffnete der Vorsitzende Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Westphal-Berlin die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf Justizrat Dr. Zimmer den Geschäftsbericht erstattete, der von dem weiteren Aufschwunge der Kasse Zeugnis ablegte. Das Versicherungskapital beträgt 16 391 799 Mark, und die Zahl der Versicherten 70 538, darunter 14 870 Frauen und Witwen. Die Jahresbilanz, sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung wurden genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Am Sonntag vormittag 9½ Uhr begann die Versammlung des deutschen Kriegerbundes. Ansprachen hielten nach Eröffnung der Versammlung General der Infstr. z. D. von Spitz, Feuerlöschdirektor Wernich-Kiel namens des Ortsausschusses, Admiral v. Holtzendorff, der Oberpräsident, Oberbürgermeister Fuß und Generalmajor z. D. Winneberger-München namens der Landes-Verbände. Der Vorsitzende hielt alsdann eine bedeutungsvolle Rede, in der auf Zweck und Ziel des Bundes hinwies, der das Vaterland in seinem Wirken sowohl gegen die auswärtigen als auch gegen die inneren Feinde schützen und es wehrhaft erhalten wolle. Wahrhaft und treu! Aufgabe der alten Krieger und Soldaten sei es auch namentlich, sich gegen diejenigen zu richten, die den Umsturz auf ihre Fahne geschrieben hätten und lediglich das Volk verführen wollten. General v. Spitz schloß seine Worte mit dem Gelöbnis unverbrüchlicher Treue zu Kaiser und Reich, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Nach dem von Geh Reg.-Rat Prof. Dr. Westphal-Berlin erstatteten Geschäftsbericht zählte der Bund am 1. April 16 967 Vereine mit 1 458 923 Mitgliedern, wovon, soweit dies feststellbar war, 18,6 Proz. Veteranen waren. Der Voranschlag für 1906/07 wurde genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Als Ort für den nächsten Abgeordnetentag (1907) wurde Thorn gewählt. Eine stundenlange sehr heftige Debatte entspann sich alsdann über einen Antrag des Vorstandes, eine Reform des Finanz- und Unterstützungswesens des deutschen Kriegerbundes betreffend. Der Referent, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Westphal-Berlin, führte aus, daß die Verwaltungskosten von Jahr zu Jahr gestiegen seien, und eine Erhöhung der Verwaltungs-Beiträge unbedingt nötig sei. Ebenso sei im Unterstützungswesen eine Reform dringend nötig. Um dies zu erreichen, müßten die Bundesbeiträge so erhöht werden, daß daraus die Unterstützungsbeiträge für alle Vereine ohne Unterschied entnommen werden könnten. Der Vorstand schlug deshalb vor, die allgemeinen Bundesbeiträge um 20 Pfg. zu erhöhen (pro Jahr und Mitglied), damit die Unterstützungstätigkeit verallgemeinert und sichergestellt werden könne. Zu entrichten ist darnach: a. Eintrittsgeld: 1. von jedem Verein für jedes Mitglied 10 Pfg., jedoch mindestens 3 Mk., 2. von Verbänden: für jeden Landesverband, gleichviel ob er neu gebildet ist oder als ein in sich geschlossenes Glied vom Bund beitritt, 50 Mk., b. an Jahresbeitrag ist für jedes Mitglied 28 Pfg. zu zahlen. Landesverbände, welche die Unterstützung, soweit die Verbandsmittel reichen, selbst in die Hand nehmen wollen, zahlen für jedes Mitglied jährlich 11 Pfg. Sie können, abgesehen von allgemeinen Notständen, Unterstützungen für Kameraden und Witwen erst dann beanspruchen, wenn sie nachweisen, daß sie in dem betr. Jahre auf den Kopf ihrer Mitglieder mindestens 17 Pfg. zu Unterstützungen ausgegeben haben. Landesverbände, die auf Unterstützungen, außer bei allgemeinen Notständen, verzichten, zahlen einen Jahresbeitrag von 6 Pfg. für jedes Mitglied. In namentlicher Abstimmung wurde der Reform-Antrag mit 17 772 gegen 4566 Stimmen angenommen, womit zahlreich vorliegende Abänderungsvorschläge ihre Erledigung gefunden hatten. Aus der Fülle der weiter vorliegenden Anträge, die größtenteils nicht von allgemeinem Interesse waren, heben wir den folgenden der zum Beschluß erhoben wurde, hervor. Der deutsche Kriegerbund wird auch künftig das Interesse für die Aufgaben des roten Kreuzes wach halten und stärken. Er giebt auch zum Besten des Roten Kreuzes seine bisherige Organisation des Sanitätskolonnenwesens auf und überläßt es den Landesverbänden, ihr Behältnis zu ihren Landesvereinen vom Roten Kreuz, sowie die Eingliederung der Kriegersanitätskolonnen in die Organisation der Landesvereine selbständig zu regeln. — An den Kaiser und an die Kaiserin wurden Huldigungstelegramme abgesandt. — Ein Festessen beschloß den Tag.

Tapeten, Borden, Wachstuche, Pinsel, Bürstenwaren, Lacke, Farben fertig zum Anstreichen.
Fussbodenlacke schnell trocknend. Bohnermasse, flüssige- u. trockene Bronce. Fensterglas, Fensterleder, Schwämme, Spiegel, Gummiunterlagen und Matten
empfiehlt
Carl Lauer,
Halver.
Ausverkauf
in
Galanterie- u. Porzellanwaren.

Stolz
kann jeder sein, der eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann und Frau E. Lausberg.**

Wilh. Bell jr.
Buchdruckerei, Buchbinderei.
Halver.
Anfertigung sämtlicher Drucksachen für Geschäfte und Private.
Preislisten, Geschäftsavise, Wechsel, Rechnungen, Quittungen, Mitteilungen, Zirkulare, Briefbogen, Briefkouverts, Lieferscheine, Lohnlisten, Lohnzettel
Statutenbücher, Mitgliedskarten, Einladungen, Programme, Liederbücher, Verlobungs- u. Hochzeits- Karten u. Briefe, Speise- und Weinkarten, Visitenkarten, Trauerbriefe, Trauerkarten etc. etc.
in feinster Ausführung zu billigsten Preisen.
Prompte Lieferung!

Limburger-, Holländer-, Gouda-, Tilsiter-, Edamer-, Schweizer-
Käse
Ia. Mettwurst, Plockwurst, Cervelatwurst, hiesiges Schmalz und Speck
Ernst Neuser, Halver.

Frische
Weintrauben, Aepfel, Birnen
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Ziegenzucht-Verein
Halver.
Sonntag, den 20. August cr.
nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal
Vorstandssitzung.

Himbeersyrup,
Citronensyrup,
Lemonsquashsyrup,
Citronensaft
A. Schäckermann, Halver.

Frische
Eier
Wellenbutter
Süßrahmbutter
Ia. Neue
holl. Vollheringe
Ia. Neues
Sauerkraut
empfiehlt billigst
Frau E. Lausberg, Halver.

Gemischter Chor
Halver.
Sonntag, den 20. August cr.
Wagentour nach Meinerzhagen.
Zusammenkunft 1½ Uhr nachmittags im Vereinslokal
Der Vorstand.

Turn-Verein „Unter den Linden"
Halver.
Samstag den 19. August cr.
Rollenverteilung.
Der Vorstand.

M.-G.-V. Thalia
Bergfeld.
Sonntag, den 20. August cr.
abends 9 Uhr
Chorstunde
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Wäscheschablonen
empfiehlt
Wilh. Bell jr.